



Falkenbergerstr. 21b, 79110 Freiburg  
Tel.: 0761/892333, Fax: 807520

## **Abfallpädagogik der Ökostation in Kooperation mit der Abfallwirtschaft Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, ALB**

**Abschlussbericht für das Jahr 2006**



Schüler lernen Abfall vermeiden und richtig trennen. Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald wurden 2006 in einem Kooperationsprojekt mit der Ökostation insgesamt 22 Schulklassen und Kindergruppen zum Thema „Abfall“ betreut. An der Hugo-Höfler-Realschule in Breisach führte die Ökostation Abfalltage durch.

## 1. Abfalltage an der Hugo-Höfler-Realschule in Breisach

Vom 25. 9. bis zum 6. 10. führte die Ökostation Freiburg in der Hugo-Höfler-Realschule Abfalltage durch. 2 Wochen lang ging es für die 5., 6. und 7. Klassen der Hugo-Höfler-Realschule nicht nur um den üblichen Unterrichtsstoff. Zum Start des neuen Schuljahres stand das Thema Abfall und wie man ihn vermeidet ganz oben auf dem Lehrplan. Denn der Müll auf dem Schulhof und in den Klassenräumen und die fehlende Abfalltrennung sind seit längerem ein Problem an der Schule.



Bernd Fremgen bei der Eröffnung der Abfalltage

Das Startsignal gab ein Pressetermin am 25.9. mit über 150 Schülern im Foyer der Schule. Alle wichtigen Beteiligten waren gekommen: der Rektor, Christoph Wolk, die zuständige Lehrerin Frau Liceni, der technische Geschäftsleiter der ALB, Bernd Fremgen und der Umweltbeauftragte der Stadt Breisach Hans-Willi Hennig. In ihren Redebeiträgen machten sie den Schülern die Bedeutung dieser Aktionstage deutlich. Ute Unteregger und Heide Bergmann stellten die inhaltlichen Module der Abfalltage vor. Die Presse berichtete darüber.

Bereits im Vorfeld erfassten die Mitarbeiterinnen der Ökostation per Fragebogen die Müll-Probleme an der Schule. Dabei waren Lehrer, Schüler, Hausmeister und Reinigungskräfte mit einbezogen. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und mit Frau Liceni besprochen. Daraufhin konzipierte die Ökostation die Inhalte und den Ablauf der Projektstage, sodass sie auf die Situation der Schule zugeschnitten sind und Lerninhalte mit Aktion und Spaß verbinden.



Eine Müllaktion zum Auftakt auf dem Schulhof brachte mehrere Säcke Abfall zusammen.



Dann wurde erst einmal richtig sortiert, die Säcke wurden im Foyer der Schule 2 Tage lang ausgestellt. Dann führten Mitarbeiterinnen der Ökostation in insgesamt 15 Klassen Unterrichtseinheiten durch. Die Unterrichtsmodule beinhalteten: Abfallvermeiden, Abfall trennen, Recycling, Müllentsorgung in der TREA, Ressourcen schonen und

nachhaltiger Konsum. Das eigene Verhalten und der Alltag der Schüler standen dabei im Mittelpunkt des Lernens.

Während der 2 Wochen informierte eine Wandtafel im Eingangsbereich der Schule über das Thema Abfall.

Die Mitarbeiterinnen der Ökostation führten vorab eine Befragung durch und sammelten Verbesserungsvorschläge zur Müllproblematik an der Schule:

### **Befragung zur Müllproblematik an der Schule :**

#### **1. Was stört mich zum Thema Abfall:**

##### **Aussagen der LehrerInnen:**

- Viel Abfall liegt auf Tischen und auf dem Boden in den Klassenzimmern
- Viel Abfall im Schulhof
- Es gibt zu wenig Mülleimer
- Mülleimer quellen über
- Kaugummi klebt überall
- Sortierter Abfall wird in einem einzigen Container entsorgt
- Keine echte Abfalltrennung möglich
- Keine Verantwortlichkeiten für Abfallentsorgung!

##### **Aussagen der SchülerInnen:**

- Viel Abfall in den Klassenzimmern durch fremde Klassen
- Überall klebt Kaugummi
- Viel Müll im Schulhof
- Viel Abfall in der Aula
- Überfüllte Mülleimer
- Abfall liegt oft neben den Abfallbehältern
- Verschmutzte Toiletten
- Keine Mülltrennung möglich!

#### **2. Verbesserungsvorschläge:**

##### **LehrerInnen:**

- Zum Thema Abfall sollte ein Konzept entwickelt werden
- Gebäudedienst/ Klassenzimmerordnungsdienst einführen
- Sortierbehälter für Papier, Restmüll und Kunststoffe aufstellen
- Glascontainer
- Alle müssen ein Verantwortungsbewußtsein für den Abfall entwickeln
- Abfall vermeiden!

## SchülerInnen:

- Mülltrennung einführen!
- Besserer Hofdienst (Pläne erstellen)
- Ordnungsdienst für Klassenzimmer einführen
- „Müllaufsicht“
- zusätzliche Mülleimer auf dem Hof aufstellen
- weniger Abfall erzeugen!

## **Ergebnis der Abfalltage an der Hugo-Höfler-Realschule:**

Die Abfalltage wurden von den Klassen 5 und 6 begeistert aufgenommen. Die Bereitschaft etwas zu tun war, deutlich zu sehen. Die Schüler machten vielfältige Vorschläge zur Verbesserung des Müllproblems an ihrer Schule und erklärten ihre Absicht mit folgenden Aussagen:

- 5a: „wir halten den Klassenraum sauber“
- 5c: „extra Kaugummitonne an den Eingang aufstellen“
- 5d: „Pfandflaschen nicht wegwerfen“  
„Strafdienst einrichten“
- 6a: „wir brauchen mehr Mülleimer“
- 6c: „auffüllbare Tintenpatronen benutzen“  
„Tupperdosen statt Alufolie nehmen“
- 6d: „Flaschen wieder benutzen“
- 6e: „ Abfalltrennung soll eingeführt werden“
- 7a: „ Keine Kaugummis im Schulgebäude wegwerfen“

Die 7. Klassen waren dagegen nur schwer zu motivieren. Das Thema Abfall interessiert die Schüler in dieser Altersstufe nicht wirklich. Das äußerte sich in Kommentaren wie: „Kaugummiautomaten aufstellen“, „Verpackungen sind cool“ oder „uns stört der Abfall nicht“. Sie konnten sich aber nicht der allgemeinen Stimmungslage entziehen. „Generell“, so äußerten sie sich, „sind sie zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung bereit“ Ein wesentlicher Baustein im Abfallkonzept der Ökostation ist es, gerade diese schwierigere Altersgruppe zu erreichen.

Insgesamt waren die Abfalltage ein Erfolg. In der Gesamtlehrerkonferenz im Oktober 2006 wurde beschlossen, dass in der gesamten Schule die Mülltrennung eingeführt werden soll.

- Es werden zwei Behälter in den Klassenräumen aufgestellt, um das Papier und den Restmüll getrennt zu sammeln.
- Behälter für die gelben Säcke werden zentral in den verschiedenen Fluren aufgestellt.
- Das Papier wird von den einzelnen Klassen in die Papiercontainer entsorgt, so dass die Putzkräfte nur noch den Restmüll und die gelben Säcken entsorgen müssen.
- Der Hausmeister der Schule wird angeleitet, die Mülltrennung zu unterstützen.

## 2. „Grüne Klassenzimmer“ zum Thema „Einfälle statt Abfälle“ in der Ökostation



Zusätzlich führten wir 2006 für insgesamt 6 weitere Gruppen aus dem Landkreis Abfallklassenzimmer an der Ökostation durch, darunter 5 Schulklassen und eine Kinder-Freizeitgruppe. Mit dem Maskottchen Mecky Müllmann erfuhren die Kinder wie wichtig es ist, verantwortlich mit Abfall umzugehen. Sie übten praktisch die Müllvermeidung und Mülltrennung und erkundeten am Kompost der Ökostation den Kreislauf der Bioabfälle.

Eine Übersicht über die beteiligten Schulklassen und Gruppen befindet sich im Anhang.

## 3. Fortbildung für das Mitarbeiter-Team der Ökostation

Um einen konkreten Einblick in die technischen Abläufe der thermischen Restabfallbehandlung und –verwertung zu bekommen besichtigten 9 pädagogische MitarbeiterInnen der Ökostation die TREA und nahmen an einer Führung teil.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und freuen uns, auch im nächsten Jahr mit pädagogischen Angeboten zum Ziel eines verantwortlichen Umgangs mit Abfall beitragen zu können.

Freiburg, 15.11.2006

Projektleitung: Heide Bergmann, Ute Unteregger

Tel 0761 – 892333

[info@oekostation.de](mailto:info@oekostation.de)    [www.oekostation.de](http://www.oekostation.de)